

torium unter Rich. Wolkeles, Hauptmann u. f. w. drei Jahre lang Musik studirt und von dort aus...

Wir haben diesem Schreiben nur noch hinzu- zufügen, daß nächsten Sonntag den 17. Mai die 50. Aufführung des „Doctor Klaus“ statt- findet...

Wir haben diesem Schreiben nur noch hinzu- zufügen, daß nächsten Sonntag den 17. Mai die 50. Aufführung des „Doctor Klaus“ statt- findet...

Wir haben diesem Schreiben nur noch hinzu- zufügen, daß nächsten Sonntag den 17. Mai die 50. Aufführung des „Doctor Klaus“ statt- findet...

das Auge des Zuschauers förmlich blendenden Weise zur Erscheinung zu bringen. Was im Besonderen die Vorführungen der zum großen Theil mit brillanten äußeren Vorzügen ausgestatteten Ballettängerinnen betrifft...

Leipzig, 10. Mai. Der Zwerg Admiral Piccolomini scheint sich in seinem Zustande auf dem Höhepunkte eines ziemlich lebhaften Befindens zu erfreuen. Charakteristisch ist, wahrnehmen zu können, wie dieser kleine Admiral sich besonders eines zahlreichen Besuches von Damen und Kindern erfreut...

Leipzig, 10. Mai. Wie aus dem Informativ- theil zu ersehen, unternimmt heute Nachmittag der Aeronaut Herr Paul Helm eine Luftfahrt mit dem Ballon „Saxonia“ von den schon gelegenen Gartenlocalitäten des „Felsenkeller“ zu Plagwitz aus...

Leipzig, 10. Mai. Wie uns mitgetheilt wird, sind auch in die Collection des Herrn Reinhold Walthers hier zwei Achte des großen Looses gefallen.

Leipzig, 10. Mai. Aus der hier erschienenen, von Herrn Alwin Engelhardt herausgegebenen „Neuen Seifenfabrik-Zeitung“, Organ der Seifenfabrikanten u., ersehen wir, daß für die Tage des 21.—24. August in diesem Jahre ein Con- gress von Seifenfabrikanten nach Ham- burg ausgeschrieben ist...

Leipzig, 10. Mai. Auf einem Neubau der Mendelssohnstraße verunglückte am Donnerstag Nachmittag ein mit Aufziehen von Ballen beschäf- tigt 64 Jahre alter Zimmermann, Namens Rohne von hier, indem er aus 1. Etage auf die Straße hinabstürzte und sich, wie es leider scheint, lebensgefährliche Verletzungen zuzog...

Leipzig, 10. Mai. Der Circus Krenz hat in den letzten Tagen als glänzendes Aus- stattungsstück das vielen Besuchern unserer Stadt durch die frühere Production jedenfalls noch in der angenehmsten Erinnerung befindliche große Chinesische Fest aufgeführt und damit seinen alten Erfolg neu hinzugefügt. Bei diesem Stück bietet sich dem Circus volle Gelegenheit dar, seinen Reichtum an gymnastischen, artistischen und sonstigen Kräften und Hülfsmittein in einer

weise verlanet, daß zwei sechsjährige Knaben durch Spielen mit Streichbögen den Brand ver- anlasht haben.

Horna, 10. Mai. Gestern Vormittag ver- unglückte der in der hiesigen Königl. Schenke arbeitende Friedrich August Köhler dadurch, daß er von einem Wagen, mit dem er Kohlen geholt, herunterstürzte und unter die Räder kam, so daß er auf der Stelle getödtet wurde.

Zittau, 8. Mai. Unsere Stadt durch- läuft die traurige Kunde, daß heute früh gegen 7 Uhr im nahen Oibersdorf der 22jährige Zimmermann Böhlig seiner 19jährigen Ge- liebten Anna Sellmann, Tochter des hiesigen Modelistenschlers Sellmann, in ihrer Wohnung in Abwesenheit ihrer Eltern mit einem Messer die Kehle durchschnitten und sich dann selbst am Hals schwere Verwundungen mit dem Messer beigebracht habe. Obwohl schnell ärztliche Hülfe herbeigebracht worden, seien doch Beide bei Ankunft des Arztes bereits verstorben gewesen. Als Grund zu dieser traurigen That bezeichnet man die Weigerung der Eltern des Mädchens, ihre Zustimmung zu der Verheirathung der jungen Leute zu geben.

Im Herzogthum Gotha bestanden seit- her noch immer 2 Vagabunde. Auf Befehl des Herzogs hat das Staatsministerium den eine vier- ter beiden Vagabunde jetzt aufgehoben.

Die auf Seite 2699 der gestrigen Nummer uneres Blattes enthaltene Kritik über die Ent- weichung eines Geisteskranken aus der „Krankenstation“ und dessen Rückführung in das „Krankenhaus“ ist dahin zu verstehen, daß der Kranke aus der Station im St. Georgenhaus, nicht aus dem hiesigen Krankenhaus ent- wichen ist, da in dem letzteren Krankenstube über- haupt nicht vorhanden sind.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 10. Mai. (Privat-Telegramm.) Der russische Botschafter Graf Dabril begab sich heute auf das auswärtige Amt und besagte sich lebhaft über die übertriebenen Schilderungen der russischen Zustände durch die Berliner Pöbelorgane, während durch den Berliner Rühlsienproceß eine förmliche Beschuldigung russischer und deutscher Revolutionäre nachgewiesen sei. Graf Dabril ist vom auswärtigen Amt aufgefordert worden, gegen die betreffenden Tagesblätter Preßproceße einzuleiten.

Berlin, 10. Mai. (Reichssta.) Vor Eintritt in die Tagesordnung theilt der Präsident das vergangene Nacht plötzlich erfolgte Ableben des Abg. Riever mit. (Das Haus erhebt sich.) Der Gesetzentwurf, betreffend die Vertheilung der Rricularbeiträge von 1879/80 wird in dritter Lesung ohne Debatte genehmigt. Bei der dritten Beratung des Ent- wurfs, betreffend die Erwerbung der preussischen Staatsdruckerei für das Reich, beantragt Kaiser (Socialist), die Ausdehnung beid. Contingent der Reichsdruckerei. Der Namens- aufruf ergibt 205 Anwesende, das Haus ist somit beschlußfähig. Der Präsident theilt Dies mit und läßt bemer, ihm sei amlich von den Schriftführern angefragt worden, daß der Abgeordnete Kaiser bei der Recapitulation anwesend gewesen sei, aber nicht geantwortet habe. Er mußte dies als Verletzung der schuldigen Rücksicht gegen das Haus rügen und werde den Fall in der Geschäftsordnungs- Commission zur Sprache bringen. (Altsittige Zu- stimmung.) Kaiser bemerkt, er sei zur Meinung nicht verpflichtet; er habe übrigens die Ausdehnung nur deshalb veranlaßt, weil seine Partei von den wirth- schaftlichen Deputirten angegeschlossen worden sei. Der Präsident erwidert, das Haus, nicht er habe den Schluß der Discussion ausgesprochen, und hält das zucht Gesagte aufrecht. (Erneute Zustimmung.) Der Gesetzentwurf wird schließlich in dritter Lesung und danach in den noch ausstehenden Paragraphen und im Ganzen genehmigt.

Erste Beratung der Tabaksteuervorlage. Minister Hohrecht leitet die Debatte ein und hebt hervor, man habe dem System der Gewichtsteuer als der rationellsten, unseren Verhältnissen entsprechen- den den Vorschlag gegeben. Dasselbe biete eine größere Schonung der Steuerpflichtigen und ermögliche eine größere Schonung der in Frage kommenden Inter- essen, insbesondere des inländischen Tabakbauers. Den inländischen Tabakbauern würden auch bezüglich der Zahlungsfrist und Hauptfrist besondere Vortheile gewährt. Die Gewichtsteuer vertheilte der Minister wegen ihres finanziellen Wertes und wegen des Vortheils, den sie bezüglich der Controle des inländischen Tabaks biete. Die Gewichtsteuer sei wegen der immensen Speculation in Tabak (bis- her seien circa 50,000 Centner über den Jahres- bedarf importirt) und zum Schutze des inländischen Tabaks unverzichtbar. Ueber die Nachsteuerfrage lasse sich verhandeln. Für die Nachsteuer selbst sprächen die gewichtigsten Gründe, welche man durch das bevorstehende Sperrgesetz noch aus- dehnbarer ausbeuten werde. Die Tabaksteuer werde nach der Vorlage 78 Millionen ertragen, 1/2 mehr als bisher. Marschall spricht gegen die Vorlage, besonders gegen die Gewichtsteuer. Obersteuer-Inspector Boccus rechtfertigt die Höhe der Vorlage. Richter (Weissen) spricht für die Vor- lage und zugleich für eine allgemeine Getränkesteuer. Nachdem Minister Hohrecht nochmals für die Vorlage eingetreten, wird der Antrag Böme auf Erweisung eines besonderen Mitgliedercommissions angenommen. Dieser verlangt erhebliche Aenderungen an der Vor- lage, da ohne solche der baltische Tabakbau ruiniert werden würde. (Fortsetzung Montags.)

Wien, 9. Mai. In einer heute stattgehabten Versammlung der 112 Abgeordneten, welche gegen den Berliner Vertrag stimmten, wurde ein von Dr. Herbst ausgearbeitetes Programm einstimmig ein- bloc angenommen und beschlossen, das gedachte Programm allen zur Verfassung der 112 ge- hörigen Abgeordneten zur Unterschrift vorzulegen, sodann zu veröffentlichen und den verfassungst- reuen Club zur Kenntnissnahme mitzutheilen.

Wien, 10. Mai. Wie die „Presse“ meldet, haben sich die Regierungen von England und der Republik Nicaragua in einem zwischen ihnen schwebenden Streitfalle, betreffend die Zahlung eines jährlichen Betrages von 5000 Dollars an die Rotzweits, dahin geeinigt, in dieser Angelegen-

heit an einen Schiedsrichter zu appelliren. Gleich- zeitig ersuchen die beiden gedachten Regierungen den Kaiser von Oesterreich, das Schiedsrichteram- tu zu übernehmen. Der Kaiser hat sich zur An- nahme bereit erklärt.

London, 9. Mai. Unterhaus. Danbury richtet die Anfrage an die Regierung, ob für die voll- ständige Räumung Ostrumeliens durch die russischen Truppen ein bestimmtes Datum vereinbart sei. Unterstaatssecretair Bourke antwortet, die Räumung werde sich so schnell, wie die Umstände es gestatten, vollziehen. Auf eine weitere Frage Mont's erklärt Bourke, England habe bezüglich der griechischen Frage in eine Mediation durch Vermittelung der Bot- schafter der Mächte in Konstantinopel gewilligt; was die Interpellation darüber, ob die Botschafter einzeln oder collectiv vermitteln sollten, anbelange, so müsse er verlangen, daß dieselbe vorher ange- meldet werde. Endlich antwortete Bourke auf eine Anfrage Forster's, Frankreich habe eine 6 monatliche Verlängerung des Danbeidertrags angetragt und England habe sich damit einver- standen erklärt.

Im Oberhause erklärte Lord Salisbury auf eine Anfrage Lord Carnarvon's, die Convention von Tiflis sei noch nicht ratificirt, es seien noch wei- tere Unterhandlungen mit den auswärtigen Mäch- ten und auch mit China wegen der Tiflitzfrage notwendig. Eine Mission zur Erforschung von Tibet sei wegen der unruhigen Zustände in den benachbarten Districten nicht abgedacht worden.

London, 10. Mai. Der „Standard“ meldet aus Lahore vom 9. d. M., Jalab Khan habe die für den Friedensschluß von der britischen Re- gierung gestellten Bedingungen sämtlich ange- nommen. Danach würde die Grenze gegen Kanbar bis Kojalamram vorgeschoben, so daß der Kojakpaß und das Pünthal noch britisches Territorium würden. Ferner tritt Afghanistan das Kurumthal bis Scharurgardan und den Khyber- paß bis Loargi ab. Der Major Cabanagari wird als britischer Gesandter den Emir bei seiner Rück- fahrt nach Kabul begleiten; außerdem ist die britische Regierung berechtigt, noch einen Agenten in Kanbar abzusenden.

Nach Schluß der Redaktion eingegangen.

Paris, 10. Mai. Einem Telegramm der „Agence Havas“ aus Konstantinopel zufolge wurde die ägyptische Frage durch das mit dem Hebräer von Seiten Frankreichs und Englands getroffene Compromiß geregelt.

Wien, 10. Mai. Die „Politische Corresp.“ meldet aus Tirmova: Fürst Dondukof legte heute von Iwabia zurück und geht am 13. d. nach Sofia. Prinz Battenberg trifft morgen in Iwabia ein, wo er die bulgarische Deputation empfängt. An- fangs Juni trifft der Prinz in Konstantinopel ein, um nach Tirmova zur Eideleistung zu gehen, worauf er von Dondukof die Regierung übernimmt, welche letzterer darauf nach Kaskland zurückkehrt.

Wetterbericht des Meteorologischen Institutes zu Leipzig nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen vom 10. Mai, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Table with columns: Ort, Barom., u. d. Meeressp., Wind, Wetter, Temperatur in Grad. Cities listed include Aberdeen, Kopenhagen, Stockholm, Haparanda, Petersburg, Moskau, Cork, Brest, Helder, Sytt, Hamburg, Swinemünde, Neufahrwasser, Memel, Paris, Grefeld, Karlsruhe, Wiesbaden, Cassel, München, Zittau, Annaberg, Dresden, Leipzig, Berlin, Wien, Breslau.

Uebersicht der Witterung. Das Barometer ist im Westen gestiegen, im Süd- osten stark gefallen. Das Maximum des Luftdrucks liegt fast bewegungslos im Westen der britischen Inseln, dagegen ist das Gebiet niederen Druckes, welches gestern an der Südküste Frankreichs lag, nach Oesterreich fortgeschritten und verursacht im Verein mit dem Maximum im Westen über Centraluropa leb- hafte, meist nördliche Luftströmungen und weitere Ab- kühlung. Ein zweites Minimum an der Westküste des mittleren Norwegens veranlaßt über Südkandinavien mässige westliche, über dem nördlichen Ostseegebiete stellenweise starke südliche Winde. Das Wetter ist nur im Westen vielfach heiter, sonst vorwiegend trübe, über der Südküste Centraluropas regnerisch. In München und Breslau fanden gestern Gewitter statt. Am 8. und 9. d. M. herrschte auf dem St. Gotthard ein unterbrochenes Schneegestöber. (Höhe der Schnee- decke 60 cm.)

Witterungs-Aussicht auf Sonntag, 11. Mai. Bei schwachen bis frischen nördlichen bis westlichen Winden zunächst wolkgig, stellen- weise aufklarendes, kühles Wetter.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing names and fragments of text.